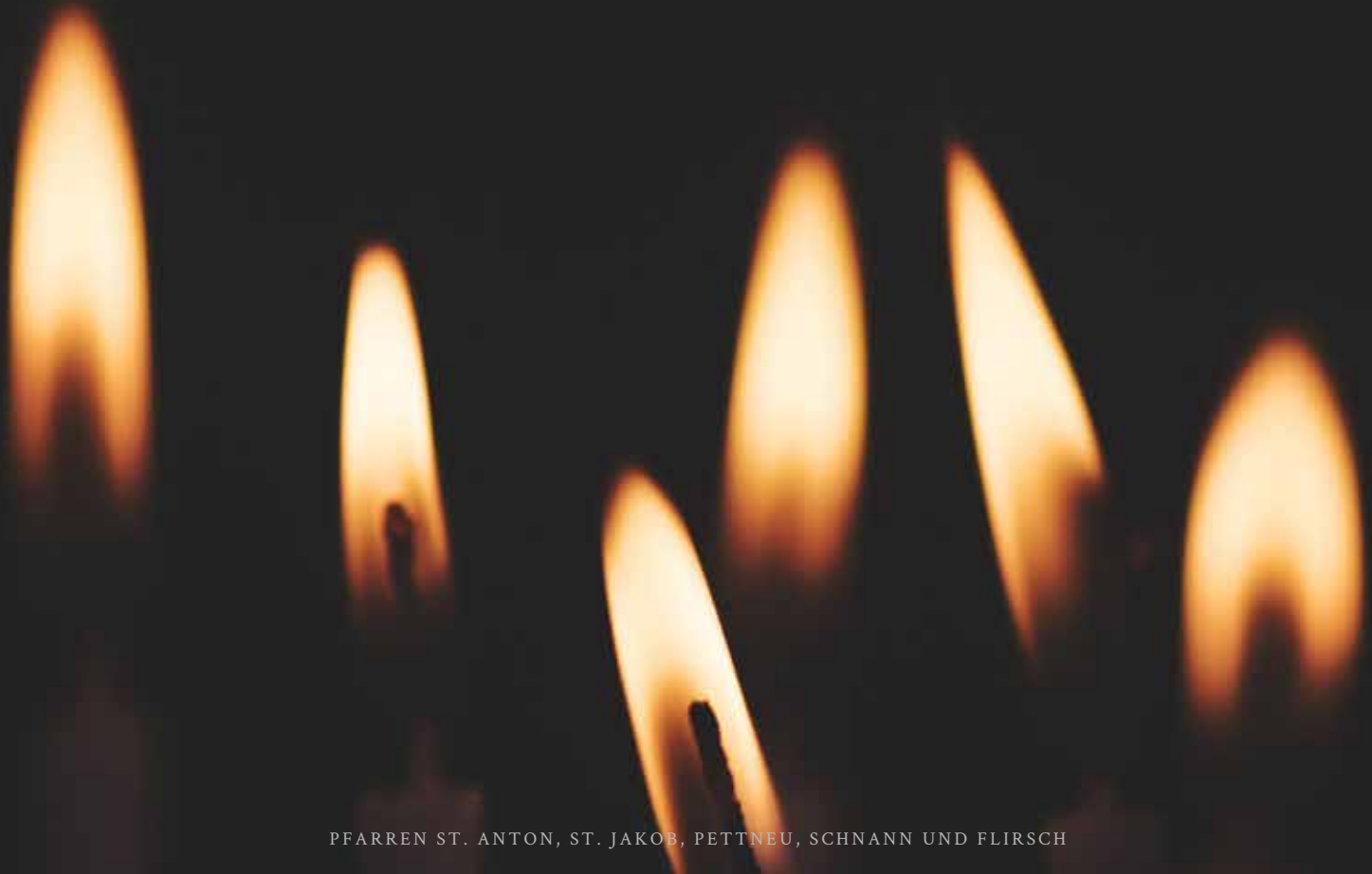


# Weihnachten 2019

PFARRBRIEF SEELSORGERAUM OBERES STANZERTAL



PFARREN ST. ANTON, ST. JAKOB, PETTNEU, SCHNANN UND FLIRSCH



## Wir wachsen ins Licht - Licht werden in dieser Welt!

*„Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“*

(JOH 1,9)



Zur Familie gehört die Sonne! Klar, was gemeint ist. Ohne Sonne verkümmert alles, leben wir in einem Eiskeller, stürzen wir in soziale Kälte

ab und bleiben ein Leben lang gekennzeichnet. Wie schön, wenn Eltern zu einem Kind sagen: „Du bist unser Sonnenschein!“ Zum Sonnenstrahl kann jeder in der Familie werden.

Der Glaube als dynamisches Vertrauen auf Gott braucht Gesten, Zeichen und Bräuche in der Familie, die uns mit unseren Kindern Gott im Alltag nahebringen und nahehalten. Solche Gesten und feste Zeichen in der Familie zu entwickeln ist für die Stabilität und vor allem auch für die Beseitigung von fragwürdigen und oft auch gefährlichen religiösen Praktiken sehr bedeutsam.

Es beschäftigt mich sehr, dass immer mehr Kinder und Jugendliche an Geister glauben, nachts große Angst haben. In den neuesten Jugenduntersuchungen fällt deutlich auf, dass Jugendliche ohne religiöse Erziehung und ohne

Bindung an eine Kirche sehr anfällig sind für Teufelskulte, für Geisterglauben und für verschiedene Varianten von angstmachender Religiosität.

Ich kenne genügend Jugendliche, die jede Nacht Angst vor klopfenden Geistern haben, weil sie ihre religiösen Bedürfnisse in nächtlichen Geisterbeschwörungen ausleben. Die Gruppe der kirchlich gebundenen, mit der biblischen Botschaft vertrauten Jugendlichen zeigt solche Gefährdungen nicht.

Ein Jahr ist lang, und es hat seinen tiefen Sinn, die einzelnen Jahreszeiten und Feste mit ihren intensiven Vorbereitungsphasen bewusst zu gestalten. Allein, wenn Sie den Advent mit Ihren Kindern durch regelmäßige abendliche Adventsgeschichten, durch gemeinsames Singen, gemeinsames Beten und Basteln gestalten, entstehen für Kinder Lichterfahrten und Hoffnungsmöglichkeiten.

Solche oder ähnliche Advent-Momente wünsche ich uns allen, sodass es auf Weihnacht zu heller, friedlicher und menschlicher wird in unserer Welt.

Licht und Frieden zur Weihnacht wünscht:  
Pfarrer Norbert Jakab

## Termine Sternsinger 2020

In unseren Pfarren sind die Sternsinger an folgenden Tagen unterwegs und klopfen an eure Türen.

### Flirsch:

» Samstag, 4. Jänner 2020 (ab 08:00 Uhr)

### Schnann:

» Freitag, 3. Jänner 2020

### Pettneu:

» Freitag, 3. Jänner 2020

### St. Jakob:

» Donnerstag, 2. Jänner 2020 (ab 13.00 Uhr): Rafalt/Bach/Timmlerweg/Brunnen bis Brunnenhof

» Freitag, 3. Jänner 2020 (ab 13.00 Uhr): Brunnen ab Brunnenhof/Kirche/Gsör

» Sonntag, 5. Jänner 2020 (ab 09.00 Uhr): Gand

### St. Anton:

» Ab Donnerstag, 2. Jänner 2020 - Jeweils von 16:00 – 20:30 Uhr

Jetzt schon ein herzliches „DANKE“ an die Sternsinger, an die Organisatoren und die Begleiterinnen, an all jene, die sie verköstigen und natürlich ganz besonders auch an all jene, die durch ihre Spende die vielfältigen Projekte der Kath. Jungschar in aller Welt unterstützen.

## Inhaltsverzeichnis

Pfarrer Norbert	2
Termine Sternsingen	3
Pfarrer Augustin	4
Pfarrer Sinto	6
Krankenkommunion	7
Diakon Armin	8
Information aus dem Pfarrbüro	9
Bürozeiten und Kontakte	10
Gottesdienste zur Weihnachtszeit	11
Aus St. Anton	12
Gospelchor Stanzertal	13
Aus St. Jakob	14
Aus Pettneu	15
Aus Schnann	16
Aus Flirsch	17
Pilgerreise nach Lourdes	18
Pilgerreise 2020	21
MINIS	22
Stellenausschreibung	24
Hilfsaktion Santu Mare	25
Firmung 2020 St. Anton	26
Exerzitien im Alltag	26
Kinderseite	27

# Dankes- & Abschiedsworte

PFARRER AUGUSTIN KOUANVIH



**Liebe Schwestern und Brüder in Christus,**

seit dem 1. September 2019 habe ich den Seelsorgeraum Oberes Stanzertal verlassen und ich bin nun, wie ihr wisst, seit dieser Zeit im Seelsorgeraum Stubaital als Pfarrer tätig. 11 Jahre lang durfte ich im „Seelsorgeraum Oberes Stanzertal“ als Leiter und Pfarrer aller Pfarren wirken. Ich durfte mit vielen von Euch die Basis für die Gründung dieses Seelsorgeraumes festlegen. Als wir damals im September 2008 begonnen haben, war alles anders als einfach, weil die Menschen in den verschiedenen Pfarren sehr wenig auf eine Zusammenarbeit in einem Seelsorgeraum vorbereitet waren. Ich erinnere mich noch an die Empörung der Vertreter der politischen Gemeinden und Pfarrgemeinden bei der ersten Sitzung in St. Anton, in der Pfr. Bruno Decristoforo, Franz Heidegger (der damalige Personalchef der Diözese Innsbruck) und ich selbst anwesend war, als sie erfuhren, dass ihr Pfr. Bruno ohne ihre Mitsprache versetzt und ich als neuer Pfarrer überraschend ihnen vorgestellt wurde. Aber rasch wurde ich überall freundlich aufgenommen und geschätzt.

Mit vielen Mühen und mit der Hilfe von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir es geschafft, in allen Pfarren die Strukturen für ein lebhaftes Pfarrgemeindelieben aufzubauen. Besonders schwierig war die zeitliche Festlegung der Gottesdienste, denn einige Pfarren wollten ihre Gottesdienstzeiten wie gewohnt beibehalten, was in einem Seelsorgeraum fast unmöglich ist. Wir haben versucht, lebendige

Pfarrgemeinden zu gestalten und überall einen gut funktionierenden Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat zu fördern. Wir haben für alle Pfarren einen gemeinsamen Pfarrbrief und eine Homepage gegründet für die nötigen Informationen aus unseren Pfarrgemeinden sowie für die Pfarre St. Anton das Pfarrcafé ins Leben gerufen. Wir haben versucht, auch die Kinder, die Jugend und die MinistrantInnen zu motivieren, am Gemeindeleben aktiver teilzunehmen mit der Gründung der Jungschargruppen und durch die Feier der Kinder-, Familien- und Jugendmessen. Leider bleibt es keine leichte Sache, Kinder und Jugendliche zum Gottesdienst zu gewinnen. Schöne und erfreuliche Erlebnisse in den letzten Jahren im Seelsorgeraum Oberes Stanzertal waren für mich: die Renovierung der Pfarrkirchen St. Anton und St. Jakob, die Feier der „Feste der Treue“, die Pilgerreisen vieler Mitglieder unseres Seelsorgeraumes nach Polen, Assisi, Padua, nach Fatima, Lourdes und die Kreuzfahrt durch's Mittelmeer.

Ich durfte bei Euch ein starkes Zeichen der Solidarität und der Menschlichkeit erleben wie die großzügige Unterstützung meines Mädchenschulprojektes für Togo durch die Veranstaltung des Adventsbazars und der Suppenaktionen. Den Organisationsteams solcher Projekte und allen Spendern bin ich ewig dankbar. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Es war positiv und glücklich zu merken nach elf Jahren, wie selbstverständlich die Zusammenarbeit im Seelsorgeraum geworden ist, wie engagiert viele Menschen hauptamtlich oder ehrenamtlich in unseren Pfarrgemeinden sind.

Nun möchte ich mich bei Euch allen bedanken für die langjährige Hilfe und Unterstützung. Ganz besonders bedanke ich mich bei so vielen engagierten Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in verschiedenen Gremien: Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat, Messner, Lek-

toren, Kommunionhelfer, Chor, Musik, Organisten, Liturgie und Ministranten, Pfarrcaféteam, Kirchenputzdienst, Blumenschmuckdienst usw., die mich unterstützt und gemeinsam mit mir 11 Jahre lang das Pfarrleben getragen und gestaltet haben. Ohne sie wäre kein aktives Gemeindeleben im Seelsorgeraum möglich gewesen. Ich denke auch an das gute und wirksame Seelsorgeraumteam, besonders an Sekretärin Vroni, die 11 Jahre lang als treue, verlässliche und tüchtige Helferin und Unterstützerin an meiner Seite gestanden ist. Ich vergesse auch nicht die große Unterstützung, die ich von den Diakonen David Handle und Armin Schwenninger, von der Jungendleiterin Annemarie Schwenninger sowie von allen Vikaren, Aushilfspriestern, Koordinatorinnen und vielen Freunden im Seelsorgeraum erhalten habe. Dafür sage ich herzlichen Dank und Vergelt's Gott. Ich bedanke mich auch bei den Vertretern unserer politischen Gemeinden St. Anton, Pettneu und Flirsch für die konstruktive Zusammenarbeit und für ihre Unterstützung. Zum Schluss möchte ich jeder und jedem einzelnen von Euch ganz herzlich danken für die unvergessliche Zeit bei Euch im Seelsorgeraum Oberes Stanzertal.

Gott segne Euch alle und behüte Euch!

Bald beginnen wir mit dem 1. Adventssonntag ein neues Kirchenjahr. Der Retter der Welt ist unterwegs zu uns, um in unseren Herzen eine Wohnung zu finden. Ich wünsche Euch allen eine gesegnete Adventszeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest sowie Gottes Segen für das neue Jahr 2020!

Euer (alter) Pfarrer Augustin Kouanvih



## Verabschiedungen



Pfarre Flirsch  
25.08.2019



Pfarre Schnann  
11.08.2019



Pfarre Pettneu  
15.08.2019



Pfarre St. Jakob  
18.08.2019



Pfarre St. Anton  
25.08.2019

# Eine besondere Zeit der Freude

PFARRER SINTO PORATHUR



Der Advent ist eine besondere Zeit für die Christinnen und Christen. Josef und Maria, die Eltern von Jesus, die Hirten, Elizabeth und alle haben sich gut vorbereitet für das erste Weihnachten.

Mutter Maria akzeptierte den Willen Gottes und sagte: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du (der Engel) gesagt hast“ (Lk 1: 38). Maria, obwohl sie das alles nicht verstanden hat, hat Respekt gegenüber dem Willen Gottes. „Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach“ (Ibid. 2: 19). Sie glaubte an Gott und bereitete sich ganz demütig für das Ankommen des Kindes vor. Außerdem besuchte sie Elisabeth und half ihr drei Monate hindurch. Maria – in der Zeit ihrer Erwartung – half auch den Nächsten.

Josef begleitete Maria immer in ihren Schmerzen und in der Freude. Er ging mit Maria nach Judäa, um sich in Steuerlisten eintragen zu lassen. Er suchte ein Haus für die Geburt und fand nur eine Krippe. Trotzdem hat er immer mit viel Freude Maria begleitet und vorbereitet für das Ankommen des Kindes. Als die Hirten die Verkündigung vom Engel hörten, „eilten sie hin und fanden“ (Ibid. 2:16) das Kind und „priesen“ Gott (Ibid., 2:20). Elizabeth hat auch für sich selbst Vorbereitungen getroffen für das Ankommen des Kindes. Sie pries Maria und Gott (vgl. Ibid., 2: 46-55) und hat auch die Freude Gottes erfahren.

Die Adventszeit ruft uns auch zur Vorbereitung für das Ankommen des Christkinds. In meiner Heimat (in Kerala, ein südindisches Bundesland) wird die Adventszeit anders gefeiert wie in Europa oder Amerika: Die Gläubigen feiern jeden Tag den Gottesdienst mit, sie verzichten auf Schokolade, Fleisch usw. In dieser Zeit hilft man den Armen und Kranken und nehmen sich Zeit für andere Leute. Wenn die Kinder etwas Gutes tun oder einen Rosenkranz beten oder einen Gottesdienst besuchen, machen sie das in der Hoffnung, dass durch diese Taten das Christkind eine angenehme Wohnung bekommt (besser als die Krippe) im Herz eines jeden Menschen. Sie schreiben ihre guten Taten auf einen Zettel und legen den Zettel vor das Weihnachtskind in der Kirche. Wir wählen auch den „Weihnachtfreund“ in jeder Gesellschaft (in der Schule, in der Pfarrei, in der Familie, usw.) und beten für sie. Die auserwählten Weihnachtfreunde bekommen ein kleines Geschenk vor dem Weihnachtsfest. Wenn wir unsere Zeit, unser Talent usw. mit anderen teilen, dann verbreiten wir die Freude des Christkinds. Die Hirten, Hl. Maria, Hl. Josef und Elizabeth haben dieser Freude erfahren.

Den Weihnachtsmarkt, den Weihnachtsumzug durch die Stadt, die Weihnachtsmänner, die Weihnachtskrippen und die Weihnachtsbäume sieht man auch in Kerala in meinem Bundesland. Im Jahre 2014 haben im Trichur (der Name meiner Erzdiözese) mehr als 18.000 Leute beim Weihnachtsumzug (das Programm heißt Buon Natale 2014) teilgenommen. Aufgrund dieser hohen Teilnehmerzahl hat man diesen Weihnachtsumzug als das größte Weihnachtsfest der Welt beim „Guinness Buch der Rekorde“

angemeldet. Dieser Weihnachtsumzug ist auch eine Chance, die Botschaft des Evangeliums unter den vielen Religionen zu verkünden. Die Kinder basteln Weihnachtskrippen für jedes Haus und auch für jede Pfarrei. Die Gläubigen und die Leute anderer Religionen besuchen die Weihnachtskrippen und singen Weihnachtslieder. Hier erfahren und feiern die Leute die Freude des Festes.

Vor dem Weihnachtsfest gibt es auch noch besondere geistige Vorbereitung durch die Beichte und auch durch die Teilnahmen an den Exerzitien. Die Gläubigen versammeln sich an drei Abenden in der Pfarrei, um die Weihnachtsimpulse zu hören. Sie meditieren darüber und entscheiden sich für eine „persönliche Änderung“, um das Christkind willkommen zu heißen. Am Weihnachtsfest gibt es eine feierliche Zeremonie in der Kirche im „Syro-Malabar-Ritus“ (das ist eine mit Rom unierte Ostkirche). Weihnachten ist auch ein Familienfest. In jedem Haus feiern wir das Fest mit viel Freude. Der Kuchen spielt oft eine wichtige Rolle als Symbol des Festes.

Die Adventszeit ist eine besondere Vorbereitungszeit auf das Ankommen des Christkinds durch unsere geistigen und karitativen Taten, um die große Freude des Evangeliums zu erfahren. Ich wünsche ihnen und euch eine gute Adventszeit.

Liebe Grüße, Ihr Freund Pfr. Sinto Porathur

## Krankenkommunion

Engagierte Christinnen und Christen unserer Pfarren bringen die Krankenkommunion den Menschen, die nicht mehr die Möglichkeit haben, den Gottesdienst in der Gemeinde zu besuchen.

Falls Sie jemanden kennen, der gerne die Krankenkommunion empfangen möchte, wenden sie sich an:

Pfarrsekretariat (☎ 0676-87307602)  
Pfarrer Norbert (☎ 0676-87307614) oder  
Diakon Armin (☎ 0676-87307615)

*„Es ist ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde, die sich zur Feier der Eucharistie versammelt, diejenigen nicht vergisst, die wegen ihres Alters oder wegen einer Krankheit nicht daran teilnehmen können. Die Krankenkommunion ist ein Zeichen der Verbundenheit der Gemeinde mit ihren Kranken. Deshalb sollen Priester, Diakone und beauftragte Helfer gern bereit sein, ihnen die heilige Kommunion zu überbringen.“*

(aus: Pastorale Einführung der Bischöfe des deutschen Sprachgebietes in „Die Feier der Krankensakramente“, Nr. 20).

# Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

DIAKON ARMIN SCHWENNINGERH



Ein Jahr ist wieder vergangen – für mich war es eine Zeit des Abschiednehmens von Pfarrer Augustin, der nach 11 Jahren im SES-

OS ins Stubaital gewechselt ist. Mit 1. September bekamen wir einen neuen Leiter des SES-OS - Pfarrer Norbert Jakob. Ein Neubeginn ist immer schwierig, man weiß nie, was auf einen zukommt. Doch meine Erwartungen wurden erfüllt, Pfarrer Norbert ist ein ruhiger und angenehmer Priester mit guten christlich-fundierten Ansichten. Für uns als Seelsorgeraumteam ist die Zusammenarbeit mit ihm angenehm und konstruktiv.

Für mich ist nun mehr als 1 Jahr als Diakon im Seelsorgeraum Oberes Stanzertal vorbei und ich blicke dankbar zurück. Ich habe überall das Gefühl, akzeptiert zu werden. Ich durfte

einige Taufen durchführen, die Anbetung in den einzelnen Gemeinden habe ich angeboten und durchgeführt, sogar eine Trauung durfte ich halten. Die Gottesdienste im Wohn- und Pflegeheim Flirsch sind mir sehr wichtig geworden, man bekommt von der älteren Generation so viel zurück, vor allem Dankbarkeit. Alles in allem ein gutes und gelungenes Jahr.

Nächstes Jahr wird am Samstag, den 20.06.2020 in St. Anton die Firmung für über 70 Firmkandidaten durch unsern Bischof MMag. Hermann Glettler stattfinden. Die Firmkandidaten werden von uns auf die Firmung vorbereitet, es wird wieder Projekte geben, an denen sich die Jugendlichen beteiligen dürfen.

Ich wünsche allen Menschen im Seelsorgeraum eine schöne Advents- und Weihnachtszeit. Für 2020 die allerbesten Segenswünsche und viel Erfolg und Gesundheit.

Euer Diakon Armin

# Information aus der Pfarrkanzlei

PFARRSEKRETÄRIN VRONI ZANGERL



Ein ereignisreiches Jahr 2019 geht zu Ende. In unserem Seelsorgeraum hat sich einiges verändert. Pfarrer Augustin ist ins Stubai übersiedelt.

Ihm gilt mein besonderer Dank für sein großartiges Wirken bei uns im Seelsorgeraum. Er hat vieles aufgebaut. Er war für unseren Seelsorgeraum eine große Bereicherung. Besonders in Erinnerung bleiben mir seine aufmunternden Worte und Predigten, sein herzhaftes Lachen, sein goldener Humor und die vielen gemeinsam gefeierten Feste wie Erstkommunionen, Firmungen, Taufen, Hochzeiten und alle Feste des Kirchenjahres. Weiters die fünf Pilgerreisen (Polen, Italien, Kreuzfahrtschiff Mittelmeer, Portugal mit Fatima und heuer Südfrankreich mit Lourdes), die von Pfarrer Augustin und Karol Lazik geistlich begleitet wurden. Er war immer bemüht, alle Entscheidungen auf breiter Basis zu treffen. Ein Alleingang kam für ihn nie in Frage. Ein besonderes Anliegen war ihm die Jugendarbeit. Es wäre schön, wenn wir wieder jemand für diese wichtige Aufgabe gewinnen könnten.

Seit 1. September ist Norbert Jakob Leiter unseres Seelsorgeraumes. Er ist sehr bemüht und das Arbeiten mit ihm macht mir viel Freude. Ein „Danke“ unserem Pfarrer Norbert und Diakon Armin für die gute Zusammenarbeit.

Für nächstes Jahr haben wir wieder eine gemeinsame Pilgerreise nach Mariazell geplant. Pfarrer Norbert war 7 Jahre hindurch (jeweils im Sommer) in Mariazell als Aushilfspriester tätig. Die Reise findet vom 25. Mai bis 28. Mai 2020 statt. Es wäre schön, wenn uns wieder viele begleiten würden. Ich bitte um Anmeldung im Pfarrbüro bis spätestens 10. Feber 2020 !!!

Ein besonderer Dank gilt unserem Aushilfspriester Sinto Jose Porathur aus Indien. Er wird bis zum Abschluss seines Doktorates bei uns sein. Danach wird er in seine Heimat zurückkehren.

Ein Dank gilt auch der Familie Matt (Hotel Troschana Flirsch), die immer wieder bereit ist, unsere Aushilfspriester unentgeltlich zu nächtigen und zu verpflegen. Weiters ein Dank an alle, die Fahrdienste übernehmen, damit unsere Gottesdienste immer pünktlich beginnen können.

Dem Pfarrbrief ist ein Erlagschein beigelegt. Wir bitten um eine kleine Spende für unseren Pfarrbrief und die Homepage, da unsere Mittel sehr begrenzt sind.

**Ein Herzliches Vergelt's Gott im Voraus.**

Seelsorgeraum Stanzertal – Raiba Oberland  
IBAN: AT70 3635 9000 0071 0251

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern in den verschiedenen Gremien und den Pfarrangehörigen für die gute Zusammenarbeit bedanken und allen ein gnadenreiches und gesegnetes Neues Jahr 2020 wünschen.

Eure Pfarrsekretärin Vroni Zangerl

## Bürozeiten & Erreichbarkeit im Seelsorgeraum Oberes Stanzertal



**PFARRER & SEELSORGERAUMLEITER:  
NORBERT JAKAB**

**Sprechstunden Pfarramt St. Anton**

Dienstag 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr

**Sprechstunden Pfarramt Pettneu**

Mittwoch 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Telefonische Anmeldung erbeten.

☎ Tel 0676 8730 7614

✉ Email Norbert.Jakab@dibk.at



**SEKRETÄRIN:  
VRONI ZANGERL**

Dienstag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr Flirsch  
13:30 Uhr – 16:00 Uhr St. Anton ☎ 05446 2238

Mittwoch 08:30 Uhr – 11:00 Uhr Pettneu

Freitag 08:00 Uhr – 10:00 Uhr St. Anton ☎ 05446 2238

Jeden 1. Mittwoch im Monat  
von 16:30 Uhr - 17:30 Uhr  
im Widum Schnann

Weiters erreichbar unter:

☎ Tel 0676 8730 7602

✉ Email sr-stanzertal@aon.at

**Im Zeitraum von  
21.12.2019 – 06.01.2020  
finden keine Kanzleis-  
tunden statt .**



**DIAKON:  
ARMIN SCHWENNINGER**

☎ Tel 0676 8730 7615

✉ Email schwenninger.a@gmx.at

## Gottesdienste in der Weihnachtszeit 2019/20

**SA, 21.12.2019**

19:30 Uhr Flirsch: Adventgottesdienst

**SO, 22.12.2019**

08:30 Uhr Schnann: Adventgottesdienst

10:00 Uhr Pettneu: Adventgottesdienst

16:00 Uhr Flirsch: Wohnheim

18:00 Uhr St. Anton: Adventgottesdienst

19:30 Uhr St. Jakob: Adventgottesdienst mit  
Segnung der Krippe

**DI, 24.12.2019 - HEILIGER ABEND**

10:00 Uhr Flirsch: Wohnheim  
(mit Diakon Armin Schwenninger)

16:00 Uhr Pettneu: Kinderandacht

16:00 Uhr Flirsch: Kinderandacht

16:00 Uhr St. Anton: Kinderandacht

17:00 Uhr Schnann: Christmette

21:00 Uhr Pettneu: Christmette

21:00 Uhr St. Jakob: Christmette

23:00 Uhr Flirsch: Christmette

23:00 Uhr St. Anton: Christmette

**MI, 25.12.2019 - CHRISTTAG**

10:00 Uhr Schnann: Weihnachtsgottesdienst

10:00 Uhr Flirsch: Weihnachtsgottesdienst

18:00 Uhr St. Anton: Weihnachtsgottesdienst

19:30 Uhr Pettneu: Weihnachtsgottesdienst

19:30 Uhr St. Jakob: Weihnachtsgottesdienst

**DO, 26.12.2019 - HL. STEPHANUS**

08:30 Uhr Pettneu: Weihnachtsgottesdienst

10:00 Uhr Flirsch: Weihnachtsgottesdienst

10:00 Uhr St. Anton: Weihnachtsgottesdienst

19:30 Uhr Schnann: Weihnachtsgottesdienst

**SA, 28.12.2019**

19:30 Uhr Flirsch: Weihnachtsgottesdienst

**SO, 29.12.2019**

08:30 Uhr Schnann: Gemeindegottesdienst

10:00 Uhr Pettneu: Gemeindegottesdienst

18:00 Uhr St. Anton: Jahresschlussgottesdienst

19:30 Uhr St. Jakob: Jahresschlussgottesdienst

**DI, 31.12.2019 - SILVESTER**

17:00 Uhr Schnann: Jahresschlussgottesdienst

19:30 Uhr Pettneu: Jahresschlussgottesdienst

**MI, 1.1.2020 - NEUJAHR**

10:00 Uhr Flirsch: Gemeindegottesdienst

18:00 Uhr St. Anton: Gemeindegottesdienst

**SA, 4.1.2020**

19:30 Uhr St. Jakob: Vorabendmesse mit Sternsinger

**SO, 5.1.2020**

08:30 Uhr Flirsch: Gemeindegottesdienst

10:00 Uhr Schnann: Gemeindegottesdienst

18:00 Uhr St. Anton: Gemeindegottesdienst

19:30 Uhr Pettneu

**MO, 06.01.2020: HL. 3 KÖNIGE**

08:30 Uhr Pettneu: Gemeindegottesdienst

10:00 Uhr Schnann: Gemeindegottesdienst

10:00 Uhr Flirsch: Gemeindegottesdienst

18:00 Uhr St. Anton: Gemeindegottesdienst

19:30 Uhr St. Jakob: Gemeindegottesdienst

### SPENDEN

Sollten Sie unseren Pfarrbrief finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns sehr über Ihre Spende.

IBAN: AT35 3635 9000 3074 3439

## Pfarrgemeinde St. Anton

Amtseinführung  
von Pfarrer  
Norbert Jakob am  
08.09.2019



Wir danken **Herman Veiter** für seinen unermüdlichen, jahrelangen Einsatz als Mesner und Koordinator in unserer Kirche und wünschen ihm und seiner Familie, die ihn immer tatkräftig unterstützte, alles Gute und viele gesunde und gemeinsame Jahre, mit Gottes Segen.

Die Pfarrgemeinde St. Anton

**Vroni Mussak** und **Harald Rofner** neue Mesner in St. Anton!

Nach dem gesundheitsbedingten Ausscheiden unseren langjährigen Mesners **Herman** haben sich **Vroni** und **Harald** dankenswerterweise bereiterklärt, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Wir wünschen ihnen viel Freude und Erfüllung im Dienst für Gott und den Menschen.

Die Pfarre St. Anton



## 10-Jahr-Jubiläum "Gospelchor Stanzertal"



Jubiläums-Konzert  
im Arlbergsaal  
Foto: Marianne  
Geiger

Der Gospelchor Stanzertal wurde im Frühjahr 2009 als Projekt der Erwachsenen-schule St. Anton a. A. ins Leben gerufen. Chorleiterin Nicole Öttl begann mit einem reinen Frauenchor. Als männlicher Solist war Martin Ebster von Anfang an mit von der Partie. Es wurde jeweils projektweise im Frühjahr und im Herbst acht Mal geprobt und zweimal aufgetreten. Im Herbst 2012 wurde der Chor aufgrund einer Gospelmesse im Rahmen des Line-Dance-Festivals in der Welcom- Halle in St. Anton am Arlberg aufgestockt und seitdem singen auch Männer mit. Musikalisch begleitet wird der Gospelchor Stanzertal von einer hervorragenden vierköpfigen Gospelband. In den letzten zehn Jahren hat der Chor bereits 177 Proben und 58 Auftritte absolviert. Der Gospelchor singt hauptsächlich im Seelsorgeraum Stanzertal, freut sich aber auch auf Einladungen von anderen Gemeinden.

### Das Jubiläumsjahr startete der Gospelchor Stanzertal mit

- » einer Gospelmesse im Rahmen des "New Orleans meets snow- Festivals" am 07.04.2019 in der Pfarrkirche St. Anton a. A. und
- » der Gestaltung zweier weiterer Messen und eines Konzertes im Seelsorgeraum Stanzertal.

### Im Herbst standen

- » eine Gospelmesse mit anschließendem Kurzkonzert am 28.09.2019 in der Pfarrkirche St. Jakob am Arlberg, sowie
- » ein Kirchenkonzert am 29.09.19 in der Pfarrkirche Silz auf dem Programm.

Den Abschluss dieses Jubiläumsjahres feierte der Chor mit zwei Jubiläumskonzerten gemeinsam mit dem Gastchor "Äb & Zua" aus dem Paznaun

- » am 09.11.2019 im Gemeindesaal in Kappl und
- » 10.11.2019 im Arlbergsaal in St. Anton am Arlberg.

Eine Anfrage, die Jugend- und Firmlingswallfahrt am Mo, 11. 05. 20 in Locherboden zu gestalten hat es bereits gegeben.

Der Gospelchor Stanzertal freut sich auf weitere 10 Jahre mit tollen Auftritten im Seelsorgeraum, aber auch auswärts.

# Pfarrgemeinde St. Jakob

## In unserer Pfarre wurden getauft:

- » Lara-Sophie Wiedemann
- » Aaron Ludwig Wiedemann
- » Emma Hedwig Kometer
- » Hilda Zangerl

## Die Erstkommunion empfangen:

- » Martha Alber
- » Linus Penz

## Den Bund fürs Leben geschlossen haben:

- » Mag. Matthäus Spiss & Mag. Alexandra Skarics
- » Fabian Jehle & Barbara Grieser
- » Dr. Michael Götzen & Tanja Götzen, geb. Feuerstein
- » Remigius Wiedemann & Teresa Wiedemann, geb. Egartner

## Verstorben sind:

- » Oswald Huber
- » Herbert Matdies
- » Salvador Hafele
- » Albert Penz
- » Maria Zangerl
- » Franz Schuler

Wir wünschen allen in unserer Pfarre ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, zufriedenes Jahr 2020.

Im Namen des Pfarrgemeinderates  
Maria Hafele und Magdalena Köll

## Neubau Widum St. Jakob



### „Günstiges Wohnen für Jung und Alt“

Nach zweijähriger Vorbereitung ist es nun soweit, dass das Wohnprojekt „Widum St. Jakob“ umgesetzt werden kann.

Der Wohnbauträger Neue Heimat Tirol (NHT) wird auf Basis eines Baurechtes (52 Jahre) die Anlage mit 6 Wohnungen zu ca. 50 m<sup>2</sup> und 6 Wohnungen zu ca. 80 m<sup>2</sup> errichten.

Die Wohnungen werden ausschließlich als Mietwohnungen nach den Richtlinien der Gemeinde St. Anton vergeben.

Weiters umfasst die Anlage 33 Tiefgaragenplätze und ca. 14 Abstellplätze im Freien, für die Pfarre einen Veranstaltungsraum (ca. 45 m<sup>2</sup>), ein Pfarrbüro, ein Archiv, Lagerraum und eine Kleinwohnung (ca. 35m<sup>2</sup>).

Baubeginn ist im Frühjahr 2020, die Fertigstellung ist für 2021 geplant.

Bezüglich Vergabe der Wohnungen wird im kommenden Jahr eine Info-Veranstaltung stattfinden.

Jakob Klimmer, Obmann des Pfarrkirchenrates St. Jakob

# Pfarrgemeinde Pettneu

## 2019: was war, was ist?

Gottesdienste, Krippe, Kindermesse, Mette, Sternsingeraktion, Rosenkränze, Andachten, Sitzungen, Gespräche, Danksagungen, Feiern, Einteilungen, Minibetreuung, Feste, Probleme, Organisation, Überlegungen, Prozessionen, Bittgänge, Caritassammlung, Heiliges Grab, Ostern, Pfingsten, Feiertage, Kerzenbestellung, Fortbildung, Lange Nacht der Kirchen, Gesang, Musik, Jugend, Erstkommunion, Erntedank, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Gebet, Hoffnung, Verabschiedung, Neuanfang, Wünsche, Dankbarkeit, Freude, Trauer, Messbuch, Mikrofone, Altarbilder, Vorbeten, Geläut, Beleuchtung, Messkleider, Reinigung, Lektoren, Kommunion, Wortgottesdienste, Blumenschmuck, Wäsche, Spenden, Diebstahl, Schokoverkauf, E-Mail, Gespräche, Enttäuschung, Beichte, Abläufe, Weiterentwicklung, Weihwasser, Segen.

Dies ist ein sicher nicht ganz vollständiger Auszug aus Tätigkeiten, die die Pfarre Pettneu jährlich erledigt. Mit allen Verantwortlichen, Helfern, Gönnern, Begeisterten und Freiwilligen ist es möglich, ein so umfangreiches Arbeitspensum zu schaffen. Danke allen, die sich immer zur Verfügung stellen und mithelfen, Kirche erlebbar zu machen.

Ein ganz besonderer Dank gehört aber einmal einem ganz besonderen Team. Meist nicht sichtbar, aber immer verlässlich und unerlässlich. Richtig! Die Rede ist von unserem Mesnerteam in der Sakristei. Andrea Gabl, Helmut Lorenz und seit 4 Monaten neu dazugekommen, Ingrid Scalet. Bei allen oben erwähnten Punkten sind sie manchmal mehr, manchmal weniger, aber

immer beteiligt. Durch euren nicht immer ganz einfachen Einsatz gelingt unsere Kirche. Wenn ich euch bei der Arbeit zusehe, kommt mir nicht selten der Gedanke an Dreharbeiten, wo ihr wie nach Regieanweisungen Hand in Hand, den Abläufen entsprechend, flexibel, ruhig und unglaublich souverän, aber doch wissend, dass da immer jemand ist, der die Abläufe ändern kann, arbeitet. Wer weiß schon, dass bei Beerdigungen das Mikrofon drei Mal (!!) gewechselt werden muss, um technisch immer den richtigen Ton zu treffen. Gott ist zwar der Hauptakteur, aber ihr seid mit eurer Freundlichkeit, eurem Spaß und Wissen, eurer Genauigkeit und Gelassenheit die Drehscheibe, auf die wir uns alle mindestens genauso gut verlassen können. Ein recht herzliches Vergeltet  $\hat{=}$  Gott für euren unersetzlichen Dienst.

In der Hoffnung, euch einen Einblick in unser pfarrliches Leben 2019 gegeben zu haben, hoffe ich auf ruhige, freudvolle und friedliche Weihnachten, wünsche allen einen guten Rutsch ins neue Jahr und freue mich darauf, das kommende Jahr 2020 mit allen Gläubigen, Freiwilligen und Verantwortlichen mit Gottes Hilfe gestalten zu können.

Pfarrgemeinderatsobfrau Claudia Falch



Mesner  
Pettneu

## Pfarrgemeinde Schnann

Wir freuen uns im Seelsorgeraum Oberes Stanzertal über einen neuen Leiter. **Pfarrer Norbert Jakab** wurde am 8. September feierlich in das Amt eingeführt.

Norbert Jakab stammt aus Rumänien und war dort zuerst Geografielehrer. Aus der Erkenntnis, das Evangelium verkünden und den Leuten näher bringen zu wollen, studierte er in Alba Julia Theologie und wurde im Jahr 2006 zum Priester geweiht. Nach einer Kaplanstelle in Rumänien war er für drei Jahre Vikar in Kärnten und ging danach wieder in seine Heimat zurück.

Durch eine Diözesanpartnerschaft der Diözese Innsbruck mit Satu Mare (an der Grenze zu Ungarn gelegen), kam Norbert Jakab nach Tirol. Er hat sich bereit erklärt, für mindestens zwei Jahre in unserem von Priestermangel geprägten Land auszuhelfen und wird in seiner seelsorgerischen Tätigkeit vom Diakon Armin Schwenninger unterstützt.

Wir freuen uns auf unseren neuen Pfarrer und wollen ihn so gut wir können unterstützen; vielleicht für manche von uns ein Ansporn, sich wieder öfter bei kirchlichen Anlässen zu treffen?

Für die meisten Gläubigen war es eine große Überraschung, dass **Pfarrer Augustin** bekannt gab, unseren Seelsorgeraum verlassen zu wollen. Er sprach von nachlassender Kraft in seiner sicher anstrengenden Tätigkeit in einem so großen Seelsorgeraum. Kaum ein Wunsch wurde von ihm trotz zehrendem Alltag zurückgewiesen.

Seine Offenheit und sein Humor machten den Umgang untereinander leicht und sorgten oft für Erheiterung. Unvergessen ist bei uns in Schnann die Lange Nacht der Kirchen. Mit der Hilfe von Vroni kochte er verschiedene - für seine Heimat Togo typische - Gerichte, die wir dann beim Pavillon probieren konnten!

Pfarrer Augustin ist jetzt Leiter des Seelsorgeraumes Stubai. Wir danken ihm für seine offene und herzliche Art, mit der er uns begegnet ist. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute an seiner neuen Wirkungsstätte.

## Pfarrgemeinde Flirsch

Es „weihnachtet sehr“

Adventmärkte schon vor der eigentlichen Adventszeit, Nikolausauftritte, obwohl der Nikolausabend noch fern ist, Weihnachtsartikel und Weihnachtswerbung bereits im Oktober... Ist das die gute Nachricht von Weihnachten?

Für Kleinkinder und Kinder bis ins Volksschulalter wird das Fest verherrlicht. Die kindliche Spannung bis zum 24. Dezember wächst, wenn in der Zeit bis Weihnachten die Kerzen am Adventkranz entzündet werden. Großeltern erzählen wie sie die Weihnachtszeit und die Geschenke, die früher noch eine andere Bedeutung hatten, erlebt haben. Noch in ihrer Erinnerung scheinen diese Momente gemütlich, behaglich und innig nachzuwirken.

Der Heilige Abend dann hat sein eigenes Wesen. Er ist häufig von individuellen Ritualen geprägt. Vor allem für Kinder geben wiederkehrende Rituale Sicherheit. Im Teenageralter lockern sich die Rituale, aber die Stimmung durch die

Tage bis zum Weihnachtsabend bleibt. Und gerne halten Menschen der älteren Generation an Ritualen wie dem Räuchern und dem Beten fest. Viele freuen sich auf ein ‚Mehr‘ an Stille.

**Das ist die gute Nachricht von Weihnachten.**

„Wenn zu Weihnachten Freude und Zuversicht verspürt wird und die Menschen in der Lage sind, Dinge zum Besseren zu wenden, wenn zu Weihnachten die Krippe Jesu ein Ort der Armut und der Verletzlichkeit ist, dann wird die Krippe durch die Menschwerdung Gottes zu einem Ort der Verheißung“. Solche Botschaften kann man von unseren Geistlichen vernehmen. Der Gang durch den Advent kann einen ermutigen, z.B. durch das Verweilen bei einer brennenden Kerze, durch das Innehalten und zur Ruhe kommen und durch die Bitte: „Möge in dieser Heiligen Nacht der Friede mein erster Gast sein, und möge das Licht der Weihnachtskerzen dem Glück den Weg weisen zu meinem Haus (Irischer Segen)“.

Klein und Groß, Jung und Alt wünschen wir gesegnete Weihnachtstage und Gottes Segen im Neuen Jahr, euer Pfarrgemeinderat



### IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Norbert Jakab, Marktstraße 24, 6580 St. Anton am Arlberg.

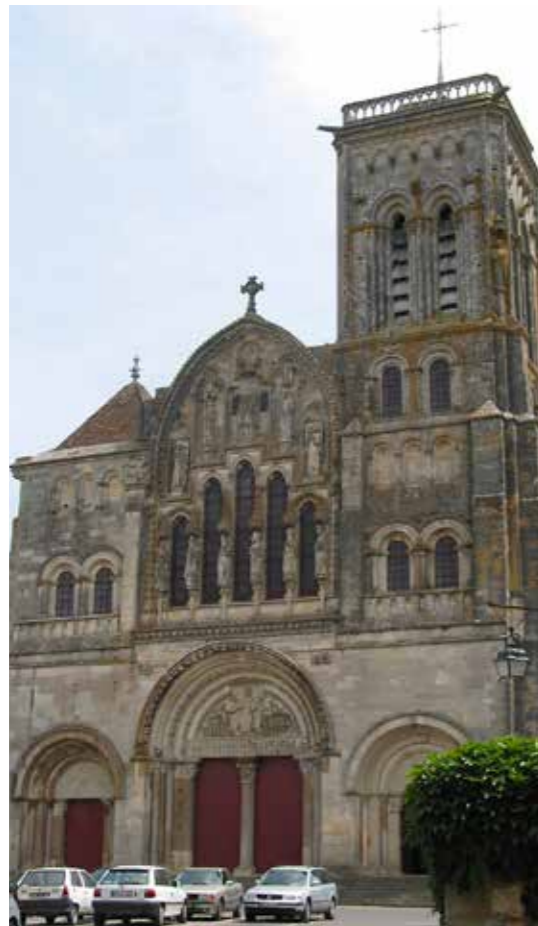
Bilder: Seelsorgeraum Oberes Stanzertal, Paul Schranz, Privat, Rudolf Juen, Martin Kerber, Jean-Pol Grandmont, Karol

Lazik | Gestaltung: Zmart — Zangerl Martin, Schnann, www.zmart.at

Dieser Pfarrbrief erscheint im „Seelsorgeraum Oberes Stanzertal“

# Pilgerreise nach Lourdes

Auf besonderen Wunsch von Pfr. Augustin führte uns die fünfte Pilgerreise nach Lourdes/Südfrankreich. Vom 31. Mai bis 6. Juni unternahmen 32 Pilger aus dem „Seelsorgeraum Oberes Stanzertal“ sowie 5 Pilger aus der Pfarre Sellrain eine Reise zur Wirkungsstätte der Hl. Bernadette. Die Pilgerreise stand auch im Zeichen vom Abschied unseres allseits beliebten Pfarrers Augustin (wechselt mit 1. September nach Fulpmes) sowie von Pfarrer Karol aus Sellrain (kehrt mit Ende August wieder in seine Heimat Polen zurück). Als geistliche Begleitung an dieser Pilgerreise nahmen Pfr. Augustin, Pfr. Karol sowie Diakon Armin teil. Das Reisebüro MOSER-Reisen hatte für uns wieder ein tolles und abwechslungsreiches Programm organisiert.



Basilika Sainte-Marie-Madelaine in Vézelay  
Foto: Jean-Pol Grandmont

Die Reise begann am Freitag um 6:00 Uhr früh in St. Anton und führte uns durch die Schweiz nach **Nevers**, unserem ersten Aufenthaltsort. Auf dem Weg nach Nevers machten wir einen Zwischenstopp in **Vézelay** (Region Burgund) und besichtigten die Basilika Sainte-Marie-Madelaine. Die Basilika zählt seit 1979 zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist seit 1998 Teil des Jakobsweges in Frankreich.



Grotte der Hl. Bernadette in Nevers  
Foto: Reinhard Zangerl

Am zweiten Tag besichtigten wir die **Grotte der Hl. Bernadette** in Nevers und feierten in einem Tagungsraum des Pilgerortes eine Hl. Messe.

Nach der Besichtigung des weitläufigen Innenhofes des Pilgerortes ging die Reise bei traumhaftem Wetter weiter nach **Lourdes**.

Der dritte Tag begann mit einer Führung durch Lourdes und anschließender Besichtigung des Geburtshauses der Hl. Bernadette. Nach der Hl. Messe in der „Chapelle St. Jean-Marie Vianney“ besuchten wir jene Grotte, an der Bernadette Soubirous (später die Hl. Bernadette) im Jahre 1858 mehrere Marienerscheinungen hatte. Jedes Jahr besuchen Millionen Pilger diese Gnadenstätte.



Die Pilgergruppe vor dem Bauernhof in Bartres  
Foto: Karol Lazik



Die Erscheinungsgrotte  
Foto: Reinhard Zangerl

Die anschließende Führung durch die unterirdische „Basilika Pius X.“ versetzte uns in Staunen. Sie ist 191 m lang, 61 m breit und kann 25.000 Personen aufnehmen. Im Zentrum der Basilika steht der große Konzelsbrationsaltar, der von jedem Teilnehmer der Messe einsehbar ist. Nach der Besichtigung der „Basilika der unbefleckten Empfängnis“ (Obere Basilika) und der

„Rosenkranz-Basilika“ (Untere Basilika) gingen wir auf den Kalvarienberg (an den Hängen des „Mont des Espéluques“ und beteten gemeinsam den Kreuzweg. Die 14 Stationen des Kreuzweges bestehen aus kolossalen Gruppen des Bildhauers Raffl, deren Statuen 2 m hoch und aus Guss sind.

Am Abend nahmen wir wieder an der Lichterprozession teil.

Nach dem Frühstück am vierten Tag wurde in einer Seitenkapelle der Rosenkranz-Basilika eine Hl. Messe gefeiert und die Pilgerkerze gesegnet. Der anschließende Ausflug führte uns „Basilika Notre Dame du Rosaire“ und zum Bauernhof in **Bartres**, wo sich Bernadette in ihrer Kindheit aufgehalten hat. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Am Abend Teilnahme an der Lichterprozession, bei der eine zweite Pilgerkerze mitgetragen und gesegnet wurde.



Die Obere und Untere Basilika  
Foto: Karol Lazik

## Pilgerreise nach Lourdes



Die Höhle der Hl. Magdalena  
Foto: Karol Lazik

Der fünfte Tag begann mit einer Hl. Messe in der „Chapelle Crux Gloriosa“. Es heißt Abschied nehmen von Lourdes. Während der Fahrt nach Carcassonne werden wir im Bus mit Kaffee verwöhnt. **Carcassonne** ist eine Festungsstadt, welche zu den beeindruckendsten und am besten erhaltenen Befestigungsbauten des Mittelalters zählt. Sie verfügt über eine doppelte Ringmauer mit 54 Türmen, ihre Cité ist nach wie vor bewohnt und zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Nach der Besichtigung der „Kathedrale Saint-Vincent“ und einer Stärkung (Mittagspause) ging die Fahrt weiter nach **Avignon** – Abendessen und Nächtigung.

Nach dem Frühstück am sechsten Tag ging die Reise weiter in die Nähe von Saint Maximin de la Sainte-Baume zur **Grotte der Hl. Magdalena**. Dort soll Maria Magdalena 30 Jahr lang gelebt haben. Nach einer einstündigen Fußwanderung erreichten wir unser Ziel, genossen die herrliche Aussicht und feierten gemeinsam eine Hl. Messe.



Hl. Messe in der Höhle der Hl. Magdalena  
Foto: Reinhard Zangerl

Nach dem Abstieg von der Höhle Weiterfahrt entlang der berühmten Côte d'Azur nach Piacenza, wo das Abendessen schon auf uns wartete.

Der siebte und letzte Tag unserer Pilgerreise führte uns nach Cremona, der Stadt der Geigenbauerfamilien Amati, Guarneri und Stradivari. Nach der Stadtbesichtigung und der Führung durch das Rathaus traten wir Richtung Bozen (Abendessen) die Heimreise an.

Es war eine wunderschöne Reise mit vielen interessanten und bleibenden Eindrücken. Wir danken Pfr. Augustin und Pfr. Karol sowie Diakon Armin für die geistliche Begleitung. Ein großer Dank auch an alle Teilnehmer für die Pünktlichkeit und Disziplin. Abschließend wünschen wir Pfr. Augustin und Pfr. Karol für ihre neuen Aufgaben alles Gute und Gottes Segen.

## Pilgerreise

mit dem „Seelsorgeraum Oberes Stanzertal“

# MARIAZELL

Termin: 25. – 28. Mai 2020

Geistliche Begleitung: Pfarrer Norbert Jakob und Diakon Armin Schwenninger

## Programm

### 25. Mai 2020:

Fahrt St. Anton -> Innsbruck -> Salzburg -> Wels  
Mittagessen und Freizeit in Wels  
Weiterfahrt nach Mariazell  
Zimmerbezug im Hotel  
18:30 Uhr Gottesdienst  
Abendessen im Hotel

### 26. Mai 2020:

Frühstück im Hotel  
10:00 Uhr Gottesdienst in der Basilika  
Anschließend Führung in der Basilika  
Mittagspause  
14:00 Uhr Treffen am Erlaufsee  
Fahrt zum Marienwasserfall  
Abendessen im Hotel

### 27. Mai 2020:

Frühstück im Hotel  
09:00 Uhr Kreuzwegandacht zum Kalvarienberg  
10:00 Uhr Gottesdienst in der Heiligen-Brunn-Kapelle  
Mittagspause  
Nachmittag zur freien Verfügung  
Abendessen im Hotel

### 28. Mai 2020:

Frühstück im Hotel  
Fahrt nach St. Florian  
10:30 Uhr Führung im Stift St. Florian  
Mittagessen im Stiftskeller  
Gemütliche Heimfahrt



Basilika Mariazell



Lebkuchen aus Mariazell



Erlaufsee



Stift St. Florian

**Leistungen:** Fahrt im modernen Reisebus

- 3 x Übernachtung mit Frühstück im Hotel
- 3 x Abendessen im „Hotel Goldenes Kreuz“ im Zentrum von Mariazell
- 1 x Führung in der Basilika
- 1 x Führung im Stift St. Florian

**Preis:** € 312,00 / Person im DZ **EZ-Zuschlag: € 55,00 / Person im EZ**  
+ € 33,00 Reise- und Stornoversicherung

UNSER AUSFLUG



VEREINSAUSFLÜGE & GRUPPENREISEN

UNSER AUSFLUG

Markus Auer

6500 Stanz 171

info@unser-ausflug.at

www.unser-ausflug.at

# Vielseitige Einblicke in die Gemeinschaft der Ministranten

Es war für mich eine große Ehre und zugleich eine sehr schöne Bereicherung, dass es mir ermöglicht wurde, die verantwortungsvolle Aufgabe als Ministrantenbetreuerin in unserem Dorf zu übernehmen. Am 01. Juli 2018 hat mir Helmut Lorenz das Amt des Ministrantenbetreuers beim Gottesdienst zusammen mit Bischof Hermann Glettler übergeben.



Gemeinschaft -er- leben machte ich mir zu meinem Motto. Es ist mir sehr wichtig, den Kindern eine Gemeinschaft zu bieten, in der sie sich wohlfühlen und sich kreativ entfalten können. Gemeinsam tasten wir uns so an die Themen rund um die Kirche heran und lernen auf spannende Art und Weise den Dienst als Ministranten kennen.

Ich darf mit Freude bekannt geben, dass wir nun 24 aktive Ministranten in unserer Pfarrgemeinde haben, die ihre Aufgaben mit Ehrgeiz und voller Freude ausführen.

## UNSERE MINIS

Unsere Minis waren wieder sehr fleißig im Einsatz, bei sämtlichen Gottesdiensten, feierlichen Anlässen und anderen Aktionen. Es gab Einiges zu tun und besonders zu Ostern erforderte es viele Übungseinheiten...



Weil wir in der Zeit nach Ostern nicht wirklich von gutem Wetter sprechen konnten, machte ich den Kindern das Angebot, unseren Mini-Raum im Widum an Schlechtwetter-Wochenenden zu öffnen. Die Kinder haben somit die Möglichkeit sich in der Gemeinschaft noch intensiver auszutauschen und verschiedene neue Spiele auszutesten. Ein gemütliches Beisammensein und gemeinsam a Hetz hoba schafft für alle eine tolle Wohlfühlatmosphäre. Durch viele, kreative Ideen der Kinder, wurde unser Mini-Raum seitdem zu einem vielseitigen und beliebten Treffpunkt.



## MONATLICHE PROBEN

Unsere Minis leisten einen wichtigen und notwendigen Beitrag zur feierlichen Gestaltung der Gottesdienste und zahlreichen anderen Aktionen. Um mit all diesen Aufgaben vertraut zu sein, haben wir jeden Monat eine Ministrantenprobe. Jede Ministrantenprobe ist individuell und behandelt immer einen anderen Schwerpunkt. Im Frühjahr hatten wir zum Beispiel eine Probe der ganz besonderen Art:



## BEWUSSTER UMGANG MIT DER NATUR

Weil das Wetter so schön war, beschloss ich mit den Kindern, im Frühjahr, in den Wald zu gehen. Ich stellte ihnen die Aufgabe, eine Kirche selbst zu erbauen, mit allen Materialien, die uns die Natur zu bieten hat. Ziel war es, den Kindern dadurch bewusster zu machen, was sich alles in einer Kirche befindet und welche Dinge man zum Ministrieren braucht. Durch die tolle Zusammenarbeit entstanden prachttvolle Kirchen, in denen wir anschließend die Probe durchführten.

## VIELSEITIGE MINIZEIT

Den Kindern wird während der Ministrantenzeit einiges angeboten. Mir ist es wichtig, darauf zu schauen, dass wir eine schöne und vor allem aktive Zeit zusammen haben. Dieses Jahr können wir auf alle Fälle auf viele bereichernde Erlebnisse zurückblicken!

- » Vereinsschießen
- » Rodelnachmittag
- » Langlaufrennen
- » Aktiv-Vormittag am Fußballplatz
- » Schwimmtag
- » Widum-Spielnachmittage
- » ...



Es freut mich zu sehen, wie ehrgeizig alle Kinder dabei sind und wir unser Motto „Gemeinsam sind wir stark“ so effektiv umsetzen. Ich möchte mich also bei euch Kindern bedanken, für eure Freude und euren Zusammenhalt untereinander. Ich bin sehr stolz auf euch!

Ein herzliches „Vergalt í Gott“ an Sabine, Claudia, Andrea und Helmut für ihre tatkräftige Unterstützung! Auch allen Eltern ein Dankeschön, für das große Vertrauen und die Unterstützung bei sämtlichen Veranstaltungen!

Ich freue mich auf die kommende, ereignisreiche Zeit als Betreuerin!

Text und Fotos: Gröbner Eva

## Stellenausschreibung

Die Diözese Innsbruck sucht ehest möglich für die Mitarbeit im **SR Oberes Stanzertal** mit den Pfarren **St. Anton, St. Jakob, Flirsch, Schnann und Pettneu** (Leitung Pfarrprovisor Norbert Jakab) eine/n

### Jugendleiter/in (10 Wochenstunden)

#### Ihre Aufgaben:

- Unterstützung und Mitarbeit in der Jungschar- und Ministrant/innen-Arbeit im Seelsorgeraum
- Initiierung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit, z.B. eines Kinderferienlagers o.ä.
- Begleitung der ehrenamtlichen Verantwortlichen vor Ort in Fragen der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit

#### Ihre Voraussetzungen:

- Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit und der Arbeit im kirchlichen Bereich
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Persönliche Lebensgestaltung aus dem Glauben, Identifikation mit dem Grundauftrag der Kirche
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten
- Führerschein B und eigenes Fahrzeug

#### Das bieten wir:

- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Fort- & Weiterbildung, Supervision
- Gehalt und mögliche Anrechnung von Vordienstzeiten laut Kollektivvertrag der Diözese Innsbruck, mindestens € 558,00 brutto/Monat (KV IV/1)

#### Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Diözese Innsbruck  
Personalreferat  
Mag.a Carola Moser-Plattner  
Riedgasse 9-11  
6020 Innsbruck  
Email: [carola.moser-plattner@dibk.at](mailto:carola.moser-plattner@dibk.at)

## Hilfs-Aktion für Straßenkinder in Satu Mare



Unsere Pfarrei kümmert sich seit 2005 um jene Straßenkinder, die aus sozial schwachen Familien kommen. Deswegen haben wir in der Pfarre zum Hl. Johannes in Satu Mare den Verein „Heilige Rita“ ins Leben gerufen.

In diesem Schuljahr sind es 59 Kinder, die wir auf verschiedene Weise betreuen und versuchen, ihnen entsprechende Hilfe zu leisten. Von diesen 55 Kinder sind:

- » 40 Kinder, die täglich unsere Tagstätte besuchen, wo sie ein warmes Mittagessen bekommen und mit Hilfe der Erzieherinnen beim Lernen betreut werden.
- » 11 Kleinkinder besuchen in der Schule ein spezielles STEP-BY-STEP Programm, bei dem unser Verein für das Mittagessen dieser Kinder aufkommt.
- » 5 Kinder werden täglich mit einem Mikro-Bus in den Kindergarten und wieder nach Hause gebracht.
- » 3 weitere Kinder wohnen in einem Familienhaus mit einer Erzieherin, da sie überhaupt keine Eltern haben.

Neben diesen täglichen Hilfen gibt es einige Großfamilien und alleinerziehende Mütter, die unsere Pfarrei außerhalb dieses Programms regelmäßig unterstützen (Wohnungskosten, Programme der Kinder).

Im Sommer organisieren wir Ferienlager für Kinder und allen Kindern wird die Teilnahme an der Erstkommunion, Firmung und anderen Programmen der Pfarrei angeboten.

Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Pfarrer: SOLOMAYER SÁNDOR  
Adresse: 440073 Satu Mare, Str. Wolfenbüttel, Nr. 40.

VEREIN HEILIGE RITA - ASOCIAȚIA  
SFÂNTA RITA - SATU MARE  
Cod fiscal: 22369174, SWIFT: BTRLRO22  
XXX, IBAN: RO17BTRLEURCROO-  
D3333301, Banca Transilvania Satu Mare

## Firmung 2020 in St. Anton am Arlberg

Am 20. Juni 2020 werden 72 Firmlinge unseres Seelsorgeraumes in der Pfarrkirche zum Hl. Antonius in St. Anton a. A. von Bischof MMag. Hermann Glettler gefirmt. Die allgemeine Vorstellung der Firmlinge war am 09.11.2019 im Rahmen des Dekanatsjugendgottesdienstes in St. Anton a. A.

Es gibt selbstverständlich in jeder Pfarre noch einen eigenen Vorstellungsgottesdienst. Die Termine werden noch gesondert in der Gottesdienstordnung und per WhatsApp bekanntgegeben.

Die Anmeldungen wurden bereits von den Religionspädagoginnen und der Dekanats-Jugendleiterin ausgeteilt. Grundsätzlich werden alle Jugendlichen gefirmt, die zwischen 01.09.2006 und 31.08.2008 geboren sind und die 6. oder 7. Schulstufe besuchen. Sollte jemand noch keine Anmeldung bekommen haben, so soll er/sie sich bitte bei mir unter der Handynummer 0676/87307615 melden, damit wir die Anmeldeformulare zukommen lassen können.

Jeder Firmling braucht einen Firmpaten oder eine Firmpatin, der/die mindestens 16 Jahre alt sein muss, Mitglied der katholischen Kirche ist und selbst die Firmung empfangen hat.

Die Firm-Vorbereitung wird von den Lehrerinnen Nicole Öttl und Viktoria Prantauer-Grießer im Rahmen des Religionsunterrichtes der NMS St. Anton a. A. durchgeführt. Für die SchülerInnen, die eine andere Schule besuchen, wird ein gesonderter Firm-Unterricht von Dekanats-Jugendleiterin Beatrix Bartl angeboten.

Grundsätzlich ist es so, dass die Firmlinge an 2 - 3 sozialen Projekten teilnehmen sollten. Diese wurden zum Teil schon bekannt gegeben bzw. werden noch bekannt gegeben.

Für alle Fragen, die die Firmung betreffen, bitte mit mir Kontakt aufnehmen. Vielen Dank!

Euer Diakon Armin Schwenninger



**Dem Leben trauen,  
weil Gott es mit uns geht.**  
Pilgererfahrungen im Alltag

## Exerziten im Alltag

Während der Fastenzeit finden in den Pfarren Pettneu und Flirsch „Exerziten im Alltag“ statt.

### Begleiterin in Pettneu:

Vroni Zangerl + Maria Kerber

### Begleiterin in Flirsch:

Melitta Juen + Christa Zangerl

Wir bitten um Anmeldung!



## Weihnachtliches Malbild für Kinder im Pfarrbrief 2019

## *Gebet zur Heiligen Familie*

*Jesus, Maria und Josef,  
in euch betrachten wir  
den Glanz der wahren Liebe,  
an euch wenden wir uns voll Vertrauen.*

*Heilige Familie von Nazareth,  
mache auch unsere Familien  
zu Orten innigen Miteinanders  
und zu Gemeinschaften des Gebetes,  
zu echten Schulen des Evangeliums  
und zu kleinen Hauskirchen.*

*Heilige Familie von Nazareth,  
nie mehr gebe es in unseren Familien  
Gewalt, Halsstarrigkeit und Spaltung;  
Wer Verletzung erfahren  
oder Anstoß nehmen musste,  
finde bald Trost und Heilung.*

*Heilige Familie von Nazareth,  
lass allen bewusst werden,  
wie heilig und unantastbar die Familie ist  
und welche Schönheit sie besitzt im Plan Gottes.*

*Jesus, Maria und Josef,  
hört und erhört unser Flehen.*

*Amen.*

*(Papst Franziskus)*